



Schulprogramm der

Schule mit dem
Förderschwerpunkt geistige
Entwicklung

„Astrid Lindgren“

Vorwort

Unsere Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung "Astrid Lindgren" wurde 1990 gegründet und ging aus einer Fördereinrichtung für schulbildungsunfähige Kinder und Jugendliche hervor.

" Hilf mir, es selbst zu tun! "

Maria Montessori

Mit dieser Motivation unterrichten wir heute Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sowie Schüler mit einer Störung in der physischen, psychischen und sozialen Befindlichkeit. Wir sind davon überzeugt, dass auch diese Schüler lernen wollen und können. Dabei gehen wir von den individuellen Stärken und Kompetenzen unserer Schüler aus, mit dem Ziel, sie in ihrer erschwerten Lebenssituation zu unterstützen und auf ein möglichst **selbstständiges Leben in sozialer Integration** vorzubereiten.

Das beinhaltet die Förderung und Entwicklung:

- von Erfahrungen der eigenen Person und den Aufbau von Lebenszutrauen
- der Selbstversorgung zur Sicherung der eigenen Existenz
- der Fähigkeit, sich in der Umwelt zurechtzufinden und angemessen zu erleben
- der Fähigkeit, sich in der Gemeinschaft zu orientieren und zu integrieren, sich zu behaupten und sie mitzugestalten
- der Fähigkeit, die Sachumwelt zu erkennen

Dieses gemeinsam erarbeitete Schulprogramm spiegelt die pädagogische Grundorientierung unseres Kollegiums wider und ist zugleich Ausdruck der Verantwortung aller am Erziehungsprozess Beteiligten an unserer Schule.



Leitgedanken unserer Schule

Wir fordern und fördern jeden Schüler und jede Schülerin.

- Wir gehen von unterschiedlichen Lernvoraussetzungen aus und geben differenzierte Lernangebote.
- Wir beachten physische, psychische und soziale Befindlichkeiten der Schüler und aktivieren ihre Lernfähigkeit.

Maßnahmen zur Umsetzung

- Wir erstellen für jeden Schüler und jede Schülerin einen individuellen Förderplan (Ermitteln der Lernausgangslage, Erarbeiten der individuellen Zielstellung, Maßnahmen festlegen).
- Entsprechend den individuellen Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen jedes Schülers und jeder Schülerin findet die Förderung von Kulturtechniken statt (Kulturtechniken als Unterrichtsgrundsatz und -inhalt).
- Mit verschiedenen Mitteln der unterstützten Kommunikation verbessern wir das Grundverständnis und den Sprachgebrauch der Schüler und Schülerinnen.
- Der Unterricht wird in verschiedenen Formen organisiert (Klassen-, Gruppen-, Kurs- und Einzelunterricht). Auf spezielle Lernformen (z.B. Partner- und Gruppenarbeit) legen wir Wert.
- Jeder Schüler und jede Schülerin wird entsprechend des Alters und/oder den/ Voraussetzungen einer Schulstufe (Primar-, Sekundar-, Berufsschulstufe) zugeordnet.
- Jeder schwerstbehinderte Schüler und jede schwerstbehinderte Schülerin wird neben der Einzelbetreuung auch in die Klassengemeinschaft integriert.
- Für die schwerstbehinderten und nichttransportfähigen Schüler und Schülerinnen führen wir bei Bedarf eine Hausbeschulung durch.
- Durch Fremdeinrichtungen und über eine ärztliche Verordnung werden ergänzende Therapien (z.B. Logo-, Physio-, Ergo-, Autismustherapie) durchgeführt.

Wir arbeiten ganzheitlich, entwicklungs- und handlungsorientiert.

- Wir gestalten den Unterricht auf der Grundlage von Lebenssituationen.
- Wir fördern das selbsttätige Handeln.
- Wir gestalten einen Unterricht, der sinnliches Wahrnehmen, Handeln und Sprechen verknüpft.
- Wir geben alters- und entwicklungsgemäße Lernangebote.
- Wir fördern die physische und psychische Stabilität.

Maßnahmen zur Umsetzung

- Wir unterrichten an unserer Schule auf der Grundlage folgender Lehrpläne:
Rahmenplan Schule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung,
schulinterner Lehrplan
und der KMK-Richtlinien.

- Der Unterricht ist durch offene Unterrichtsformen und projektorientierten Unterricht gekennzeichnet.
- Eine umfassende Wahrnehmungsförderung ist Schwerpunkt des Unterrichts.
- Unser Unterricht wird durch das Montessori-Prinzip "Hilf mir, es selbst zu tun." ergänzt.
- Lebenspraktische Erfahrungen vor Ort wie Einkauf, Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs, die Orientierung in der Umwelt usw. werden nach individuellen Voraussetzungen vermittelt.

Wir fördern die Selbstständigkeit unserer Schüler und Schülerinnen und bereiten sie auf das Leben vor.

- Wir entwickeln Kompetenzen, die unsere Schüler und Schülerinnen für ihr späteres Leben benötigen.
- Wir geben Hilfestellung bei der Vermittlung und dem Aufbau einer Zukunftsperspektive.
- Wir nutzen alle Gelegenheiten zur sozialen Integration und zur Verbesserung der Akzeptanz unserer Schüler und Schülerinnen bzw. Schule in der Öffentlichkeit.

Maßnahmen zur Umsetzung

- Durch ständige Schulungen werden individuell notwendige Handlungsmuster eingeübt und lebenspraktische Fertigkeiten entwickelt.
- Jährlich durchgeführte Projekte sollen eine gesunde Lebensweise und richtiges Verhalten im Straßenverkehr und in der Umwelt fördern.
- Die Nutzung aller speziellen Räumlichkeiten (Lehrküche, Keramik- und Werkraum und Snoezeleraum) ist verpflichtend für die Unterrichtsgestaltung.
- Je nach individuellen Voraussetzungen ist unseren Schülern und Schülerinnen die Nutzung neuer Medien im Klassenraum wie digitale Tafeln und Tablets sowie das Computerkabinett mit Computerprogrammen und Internetnutzung möglich.
- Eine zusätzliche musische Förderung durch die Musikschule Stralsund ist vertraglich möglich.
- In der Berufsschulstufe bereiten sich unsere Schüler und Schülerinnen mit einem wöchentlichen Praktikumstag und einem mehrwöchigen Praktikum auf die Arbeit in den Stralsunder Werkstätten oder anderen Einrichtungen vor.
- Unsere Schüler und Schülerinnen erhalten Schwimmunterricht im Hanse-Dom.
- Regelmäßige Schulfeste und Klassenfahrten gehören zu unserem Schulalltag.
- Wir nehmen an öffentlichen Veranstaltungen der Stadt (Theater, Ausstellungen) sowie sportlichen Wettkämpfen teil.
- Wir pflegen enge Kontakte zu Personen des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft unserer Heimatstadt Stralsund (z.B. Berufsförderungswerk, Polizei, Präventionsberater).
- Wir arbeiten eng mit unserer Partnerschule in Stargard /Polen zusammen und gestalten gemeinsame Treffen.
- Unsere Schule hat einen Förderverein, der bei der Gestaltung von verschiedenen Projekten/Veranstaltungen Unterstützung gibt.

Wir schützen die uns anvertrauten Schüler und Schülerinnen vor Vernachlässigung, Gewalt und Übergriffen und gehen jedem Anschein der Kindeswohlgefährdung nach.

- Wir orientieren uns an einem einheitlichen Verhaltenskodex zur schulischen Prävention der Kindeswohlgefährdung. (siehe Konzept)
- Wir nutzen die Handlungs- und Verfahrensgrundsätze zum Umgang mit Kindeswohlgefährdenden Situationen.

Maßnahmen zur Umsetzung

- Wir thematisieren „Geschlecht und Sexualität“ im Unterricht.
- Wir arbeiten mit erfahrenen Fachkräften und Beratungsstellen zusammen und führen Projekttag durch.
- Wir bilden uns regelmäßig zum Thema „Kindeswohlgefährdung“ weiter.

Wir arbeiten effektiv im Team.

- Wir schaffen ein vertrauensvolles und offenes Klima zur gemeinsamen Arbeit.
- Wir stellen verbindliche Teamregeln auf.
- Wir legen für alle Vorhaben und Maßnahmen messbare Ziele fest.
- Wir nutzen den Austausch in der QM- Gruppe und regelmäßige kollegiale Unterrichtsreflexionen, um die Qualität unserer Arbeit zu steigern.

Maßnahmen zur Umsetzung

- Regelmäßig und bei zusätzlichem Bedarf finden Teambesprechungen und halbjährlich Klassenkonferenzen statt.
- Ergebnisse und Erfahrungen unserer täglichen pädagogischen Arbeit werden zeitnah ausgewertet und umgesetzt.
- Wir organisieren jährlich schulinterne Fortbildungen, um unsere Fach- und Handlungskompetenz zu erhöhen.
- Jeder Kollege nimmt pro Schuljahr an Fortbildungsveranstaltungen teil und gibt die erworbenen Kenntnisse an das Kollegium weiter.
- Uns sind teambildende Maßnahmen sehr wichtig.

Wir gehen freundlich und respektvoll miteinander um.

- Wir respektieren und wertschätzen alle am Schulalltag beteiligten Personen.
- Wir haben gemeinsam festgelegte Lösungsstrategien zur Bewältigung von Konflikten.

Maßnahmen zur Umsetzung

- Vielfältige Projekte sollen das klassenübergreifende Zusammenleben der Schüler und Schülerinnen stärken und soziales Verhalten fördern.

- Wir schaffen eine Schumatmosphäre, in der sich jeder wohlfühlen kann und in der die Freude am Lernen gefördert wird.
- Die in unserer Schulordnung festgelegten Regeln werden täglich umgesetzt.
- Wir sprechen Fehlverhalten an und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Wir beraten Eltern, Schüler und Schülerinnen in Fragen der individuellen Förderung.

- Wir kooperieren mit den Erziehungsberechtigten und allen am Entwicklungsprozess Beteiligten.
- Wir geben Empfehlungen bei Schulproblemen, beraten zu einer berufsvorbereitenden Ausbildungsmaßnahme und führen themenorientierte Elternversammlungen durch.

Maßnahmen zur Umsetzung

- Zu Beginn des Schuljahres führen wir eine Elternversammlung mit einer Informationsveranstaltung zu verschiedenen Themen sowie pro Schulhalbjahr einen Elternsprechtag durch.
- Bei aktuellen Anlässen werden die Eltern durch Elternbriefe informiert.
- Wir kooperieren mit anderen Schulen und Ämtern.
- Wir gestalten regelmäßig einen „Tag der Begegnung“ für Eltern und unseren Kooperationspartnern.

Wir bilden uns fort.

- Unser Kollegium nimmt jährlich an zwei schulinternen Lehrerfortbildungen teil.
- Zusätzlich bildet sich jeder Kollege und jede Kollegin individuell zu verschiedenen Inhalten und Themen fort.
- Wir gehen achtsam mit uns um. Wichtig sind uns die Gesundheitsförderung und eine aktive Selbstfürsorge aller an der Schule Beteiligten.

Maßnahmen zur Umsetzung

- Wir erstellen und überarbeiten unser Fortbildungskonzept.
- Regelmäßig nehmen wir an Fortbildungen zum Thema: „Lehrergesundheit“ teil.

Schulprogrammatische Entwicklungsperspektiven

- Die Entwicklung ist nicht abgeschlossen. Wir bleiben weiterhin offen für neue Ideen, Aspekte und Akzente.
- Wir passen ständig unser Schulprogramm den aktuellen Gegebenheiten an.
- Wir unterstützen die Ausbildung von Referendaren und Referendarinnen und zukünftigen Erziehern und Erzieherinnen.

Stralsund, Juni 2024